



Antworten des CDU-Landesverbandes Brandenburg auf die Wahlprüfsteine des Deutschen Tonkünstlerverbandes – Landesverband Brandenburg zur Landtagswahl 2019

- 1. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass das Umsatzsteuerbescheinigungsverfahren weiter vereinfacht wird und insbesondere Inhabern von kleinen Musikschulen konzertierenden Musikern keine unnötigen Hürden gestellt werden?**

Wir als CDU sind entschiedene Befürworter des Bürokratieabbaus, auch im steuerlichen Bereich. Entsprechend werden wir uns für eine Vereinfachung einsetzen.

- 2. Unterstützt Ihre Partei die Position des DTKV, dass private Musikpädagoginnen und Musikpädagogen und private Musikschulen eine wichtige Rolle in der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Brandenburg zufällt?**

Wir als CDU schätzen die privaten Musikpädagogen und privaten Musikschulen in Brandenburg außerordentlich. Private Musikpädagogen und privaten Musikschulen sind ein wichtiger Bestandteil der musikalischen Bildungslandschaft in Brandenburg. Unserer Meinung nach tragen die privaten Musikpädagogen und privaten Musikschulen einen wichtigen Teil der musikalischen Ausbildung zukünftiger Generationen und ergänzen und bereichern dabei das Angebot der öffentlichen Musikschulen.

- 3. Laut Landesmusikschulgesetz sind nur städtische, kommunale und gemeinnützige Musikschulen berechtigt, Förderung vom Land zu erhalten. Private Anbieter gehen leer aus, was sich doppelt negativ auf die Honorare der Lehrkräfte und auf die Gebühren der Eltern und Schülern auswirkt. Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass es ein gerechteres Verteilungssystem der Förderung für die Musikschülerinnen und -schüler in Brandenburg gibt und alle seriösen Anbieter miteinbezogen werden?**

Eine Ausweitung des derzeitigen Fördersystems sehen wir kritisch, werden uns einer Diskussion aber nicht verweigern.

- 4. An fast allen Musikschulen im Land Brandenburg werden dringend Lehrkräfte gesucht, da die Nachfrage nach musikalischer Bildung stetig wächst. Der DTKV vertritt die Ansicht, dass neben der Verbesserung der Honorarbedingungen auch die Ausbildung ausgebaut werden sollte. Aktuell gibt es nur 15 Absolventen / Jahr an BTU Cottbus für alle Instrumente. Wie lautet hierzu die Position Ihrer Partei?**

In Brandenburg leiden sämtliche Bereiche der musikalischen Bildung unter einem starken Fachkräftemangel. Laut Prognosen werden zusätzlich in den nächsten Jahren im Schnitt etwa 60 bis 65 Musiklehrkräfte pro Jahr altersbedingt ausscheiden. Das MBSJ wirbt im Rahmen seiner Politik zur Behebung des Fachlehrermangels auch Musik- und Kunstschullehrer als Quereinsteiger an. Die besseren Konditionen an öffentlichen Schulen

führen dazu, dass sich dadurch der Fachkräftemangel an den Musik- und Kunstschulen weiter verschärft. Die CDU hat diese Problematik sehr frühzeitig erkannt und auch parlamentarisch begleitet. Aus unserer Sicht müssen, soweit möglich, die Bedingungen angeglichen werden, um die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität des Berufes zu sichern. Daneben ist ein Ausbau der Ausbildungskapazitäten eine Notwendigkeit, um die Situation mittel- bis langfristig wieder zu entspannen.